

10. G. D. St. Peters Bote 10. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Kanada, herausgegeben. Er kostet bei Vorauszahlung: In Kanada \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, \$0.50 für drei Monate. Nach den Bez. Staaten und dem Ausland \$2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c. Korrespondenzen, Anzeigen, oder Veränderung bestehender Anzeigen, sollten spätestens Sonntag mittags eintreffen, falls die Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Änderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Über sende man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressierte man: ST. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK., CANADA.

1922 Kirchenkalender 1922

Juli	August	September
(1) 1. Sept. des hl. Vaters G.	(1) 1. Petri Kettenfeier	(1) 1. Augustinus, Abt.
(2) 2. Mariä Heimsuchung	(2) 2. Alphons von Ligouri	(2) 2. Stephan, König
(3) 3. Mariä, B.	(3) 3. Reliquien d. hl. Stephan	(3) 3. Serapia, J. u. M.
(4) 4. Jrenäus, B. u. M.	(4) 4. Dominikus, Ordensst.	(4) 4. Rosa v. Viterbo
(5) 5. Egidius, B.	(5) 5. Maria Schneefeder	(5) 5. Laurentius Juchiman
(6) 6. Mariä, Prophet	(6) 6. Verklärung Christi	(6) 6. Barbara, Prop.
(7) 7. Paulus, B. u. M.	(7) 7. Cajetan	(7) 7. Regina, J. u. M.
(8) 8. Elisabeth v. Port.	(8) 8. Cyrillus, Smaragd	(8) 8. Maria Geburt
(9) 9. Beno, M.	(9) 9. Romanus, M.	(9) 9. Peter Claver
(10) 10. Felicitas u. Sabine	(10) 10. Laurentius, M.	(10) 10. Nikolaus v. Tolentino
(11) 11. Pius I., P. u. M.	(11) 11. Eusebius u. Juliana	(11) 11. Probus u. Hyacinth
(12) 12. Joh. Baptist, Abt.	(12) 12. Clara, J.	(12) 12. Maria Theresia
(13) 13. Anselmus, P. u. M.	(13) 13. Hippolytus u. Kallian	(13) 13. Mauritius, B.
(14) 14. Bonaventura, B. u. M.	(14) 14. Eusebius, Bischof	(14) 14. Kreuzerhöhung
(15) 15. Heinrich II., Kaiser	(15) 15. Maria Himmelf.	(15) 15. Schmerzen Mariä
(16) 16. Stephanus	(16) 16. Joachim, Vater Mariä	(16) 16. Cornelius u. Cyprian
(17) 17. Mariä, Vef.	(17) 17. Hyacinth	(17) 17. Wandmalerei d. hl. Franz
(18) 18. Camillus deellis	(18) 18. Helena, Kaiserin	(18) 18. Joh. v. Capertino
(19) 19. Vincenz u. Paula	(19) 19. Julius, M.	(19) 19. Januarius, B. u. M.
(20) 20. Hieronymus, M.	(20) 20. Bernard, Abt.	(20) 20. Eusebius, Abt.
(21) 21. Petrus, J.	(21) 21. Johanna Franziska	(21) 21. Thomas Villan, Abt.
(22) 22. Maria Magdalena	(22) 22. Philip Ventus, M.	(22) 22. Egidius, P. u. M.
(23) 23. Apollinaris, B. u. M.	(23) 23. Bartholomäus, Ap.	(23) 23. Maria Gnadenstuhl
(24) 24. Christina, J. u. M.	(24) 24. Eusebius, König	(24) 24. Cleophas, Jünger
(25) 25. Jakobus, Apostel	(25) 25. P. u. M.	(25) 25. Eusebius u. Juliana
(26) 26. Anna, Mutter Mariä	(26) 26. Joh. Calafantus	(26) 26. Cosmas u. Damian
(27) 27. Pantaleon, M.	(27) 27. Augustin, B. u. M.	(27) 27. Wenzeslaus, M.
(28) 28. Mariä, B.	(28) 28. Eusebius, B. u. M.	(28) 28. Michael, Erzengel
(29) 29. Felix, P.	(29) 29. Eusebius, B. u. M.	(29) 29. Hieronymus, Kirchenl.
(30) 30. Abdon u. Sennen, G.	(30) 30. Eusebius, B. u. M.	
(31) 31. Ignatius Loyola, Ord.	(31) 31. Eusebius, B. u. M.	

Gebotene Feiertage.	Gebotene Fasttage.
Neujahr, Sonntag 1. Januar.	Quintebertage: 8., 10., 11. März.
Erntedankfest, Freitag 6. Januar.	7., 9., 10. Juni.
Christi Himmelfahrt, Donnerstag 25. Mai.	20., 22., 23. Septemb.
Allesheiligen, Mittwoch 1. Nov.	20., 22., 23. Dezember
Unbef. Empfängnis, Freitag 8. Dez.	
Weihnachten, Montag 25. Dez.	
Audere Feite.	
Erntedankfest Sonntag, 12. Februar.	
Nichtrittwoch, 1. März	
Karfreitag, 14. April.	
Ostersonntag, 16. April.	
Blutsonntag, 4. Juni.	
Trinitatis, Sonntag 18. Juni.	
Derz. Jchn. Fest, Freitag 23. Juni.	
Allerheiligen, Donnerstag 2. November.	
Erster Advent, Sonntag 3. Dezember.	

Erhaltung der deutschen Sprache. In der Schlußjahre des 66. Jahrestages des Deutschen Katholischen Zentralvereins brach der Kongress energisch eine Lanze für die deutsche Sprache, für deren Aufrechterhaltung in Heim und Schule, in unserem Lande. Zu gleicher Zeit richtete der Kongress eine erste Aufforderung an deutsch-amerikanische Eltern, die deutsche Sprache im Familienleben zu hegen und zu pflegen zum Besten ihrer Nachkommen. Es heißt in diesen Beschlüssen: „Im Hinblick auf den hohen kulturellen Wert der deutschen Sprache begrüßen wir es mit Begeisterung, daß viele Lehranstalten den deutschen Unterricht wieder in ihren Lehrplan aufnehmen. Wir weisen besonders auf die kürzliche Auslassung des Bischofs Curley von Baltimore hin, der sich mit anderen Denkern und Führern wie folgt geäußert hat: „Ich ermutige die Kinder zum Studium der deutschen Sprache wegen ihres kulturellen Wertes, und ich ermutige sie zu gleicher Zeit zu lernen, die Sprache ihres Landes korrekt zu sprechen. Wir bedauern es, daß so viele Deutsch-Amerikaner die deutsche Sprache vernachlässigen und wir ermutigen die Eltern dringend, die deutsche Sprache in ihrem Familienleben zu pflegen. Dadurch werden sie besonders ihren Kindern einen großen Dienst erweisen, die sich später den höheren Studienfächern widmen wollen und die ihnen im späteren Leben dankbar für diesen Dienst sein werden.“

Bischof Prud'homme warnt vor Sittenlosigkeit. Bischof Prud'homme von Prince Albert und Saskatoon hat kürzlich ein Schreiben erlassen, das in den Kirchen von Saskatoon verbreitet wurde und in dem er die Sittenlosigkeit bekämpft, die sich heute in der Frauenkleidung, auf Tanzböden und in den „Moving Picture Shows“ breit macht. Er appelliert an die kath. Frauen und fordert sie auf zum Kampf gegen die unehrbaren Kleidertrachten und Tänze und ermahnt die Eltern, daß sie ihren Kindern nicht erlauben sollen, Vorführungen beizuwohnen, wo gefährliche Vorbilder gezeigt werden.

Crookston, Minn. Die Erdbarbeiten an dem Mutterhaus und der Akademie der Benediktiner-Schwesteren dahier sind begonnen worden.

St. Cloud, Minn. Die St. Wendelinus-Gemeinde zu Luxemburg hat am Feste Mariä Himmelfahrt ihr goldenes Gemeindejubiläum begangen können. Die Feier wurde eingeleitet durch ein lebhaftes Hochamt mit Festpredigt. Darauf folgte ein Festessen, und für den Nachmittag war ein besonderes Vergnügungsprogramm aufgestellt worden. Der verordnete hochw. Benediktinerpater Cornelius Wittmann gründete die Ansiedlung im Jahre 1859, in der sich 13 Jahre später die Gemeinde St. Wendelin bildete.

Fargo, N. Dak. Sein goldenes Priesterjubiläum und das vierzigjährige Jubiläum seines Wirkens unter den Indianern auf der Fort Totten-Reservation beging am 22. August der Benediktinerpater Hieronymus Hunt, O.S.B., auf der Stelle seiner langen Wirkamkeit. Das Doppeljubiläum wurde in der St. Michaelskirche, sieben Meilen

Kirchliches.

südlich von Devil's Lake, die zu der Reservation gehört, im Beisein von zwei Bischöfen, von Geistlichen aus allen Teilen des Staates und der gesamten Indianergemeinde begangen. Der Jubililar ist am 5. Dez. 1849 zu Buhl in Baden (Erzdiözese Freiburg) geboren, kam als 18-jähriger Jüngling nach Amerika und trat in St. Meinrad in den St. Benedictinerorden. Dort wurde er 1872 zum Priester geweiht. Zehn Jahre später folgte er dem aus dem nämlichen Kloster hervorgegangenen großen Indianerapostel Bischof Martin Marty nach Süd Dakota, und begann hier seine Tätigkeit unter den Sioux Indianern des Cuthhead-Stammes zu einer Zeit, wo derselbe noch mit den Weißen in Fehde lag. Seinen und des Bischofs Bemühungen ist es zuzuschreiben, daß bald die Streitzeit von den Indianern für immer begraben wurde und daß die roten Kinder, einst die Besitzer der ganzen westlichen Prairie, sich auf den Reservationen zivilisieren ließen. Drei Generationen derselben hat er nun betreut, und jeder Indianer wäre berechtigt, sein eigenes Leben für den weißen Vater hinzugeben. P. Hunt hat u. a. die Bibel in die Sprache der Sioux überetzt und gibt mit Hilfe des Dominikanerbruders Charles eine Wochenschrift für die Indianer heraus.

Pueblo, Colo. Bisher gehörten die Benediktiner-Niederlassungen in Colorado (Boulder, Canon City, Florence, Lafayette, Longmont, Louisville, Pueblo und South Boulder) zu der Erzabtei St. Vincent in Pennsylvania, von der aus sie gegründet worden waren. Erzabt Aurelius Siehle hat nunmehr die Nachricht erhalten, daß diese Niederlassungen ein eigenes, von der Erzabtei unabhängiges Priorat hier in Pueblo bilden sollen, und es ist die Wahl eines Priors auf den 30. August festgesetzt worden. Die Wahl steht unter Leitung von Abt Ernst Helmstetter, dem Präsidenten der amerikanisch-katholischen Benediktinerkongregation. Es wird erwartet, daß das neue Priorat aus das vor einigen Jahren geschlossene Kollegium wieder eröffnen wird. Die folgenden elf Padres bilden den Grundstock des Colorado Priorats: Cyril J. Ryan, Edmund Buß, Antonin Hintenach, Cyprian Bradley, Fabian Heid, Benedict Angenito, Regis Barrett, Urban Schnitzhofer, Bonifaz Mandelst, Innocenz Mangus und Paul Frie. Der bisherige Prior in Pueblo, P. Walter Siehle, teilt nach St. Vincents, Pa., zu, und die Benediktiner werden seit 1887 in Colorado.

Pittsburg, Pa. Die bereits 1839 im unteren Stadtteil gegründete St. Philomena-Gemeinde ist bekanntlich dem Eisenbahnmotorschiff Opfer gefallen und wurde am Broadway Boulevard neu organisiert. Am 13. August wurde das neue Schulhaus der Gemeinde, dessen geräumige Halle vorläufig als Kirche benutzt werden wird, von Bischof Boyle unter großer geistlicher Assistenz eingeweiht. Die Redemptoristen leiten, wie die alte, so die neue Philomena-Gemeinde.

Baltimore, Md. Zwei Freunde, die sich seit 60 Jahren nicht wiedersehen, trafen sich dieser Tage zufällig im Pfarrhaus der St. Jakobus-Gemeinde. Es waren Mgr. James F. Madin, Rektor der St. Pauls-Kirche in Washington, D. C., und der Redemptoristenpater John Henry Schagemann. Beide wurden in der St. Jakobus-Gemeinde geboren und studierten eine Zeitlang zusammen. Es war ein frohes Wiedersehen nach so langen Jahren und die Freunde hatten sich gegenseitig viel zu erzählen.

Des Moines, Iowa. Die westliche Provinz des Passionistenordens, welche bisher das Mutterhaus, Noviziat, Kollegium und Seminar zusammen in Norwood Park bei Chicago hatte, erwarb ein 50 Acres umfassendes Gelände im nordwestlichen Teile unserer Stadt und läßt auf demselben mehrere Gebäude errichten, in welchen die Ordensscholastiker in Zukunft ihren Unterricht erhalten sollen. Gleichzeitig hat ihnen der Ordinarius die Pastoralstation der Umgegend übertragen.

New Orleans, La. Den Vätern der Jesuitenväter der hiesigen

Provinz entsprechend, ist nun der Anfang für den Aufbau einer neuen Louisiana-Universität dahier gemacht worden. Es werden vorläufig vier feuerfeste Gebäude aus Stahl und Beton in einem Gesamtwerte von einer Million Dollars erstellt werden. Das erste fertigzustellende Gebäude wird den Fächern der Chemie, Physik und Biologie und den dazu gehörenden Laboratorien dienen.

Augsburg. Zu Otobauern fanden sich 42 Priester, welche am 25. Juli 1897 durch Bischof Petrus v. Högl die Priesterweihe empfangen haben, zur gemeinsamen Feier ihres silbernen Priesterjubiläums ein. Nachdem sie frühmorgens an den vielen Altären der Abteikirche die Messe gelesen, zogen um 11 Uhr die Jubilare in feierlicher Prozession vom Kloster in die Kirche, begleitet von den beiden Hochwürdigsten Herrn Vätern von St. Stephan und Otobauern. Die Festpredigt hielt ein Jubilär, Herr Studienprofessor Dr. Gultelminetti von München. An die Predigt schloß sich ein Pontifikalamt, welches der Hochwürdigste Herr Abt Dr. Placidus Glogger von Augsburg, der ebenfalls Jubilär ist, feierte. Tage darauf schloß die Feier mit einem feierlichen Gottesdienst für den verstorbenen Herrn Bischof Petrus v. Högl, sowie für die verstorbenen Professoren und Kurgenossen.

Hiltrup, Westf. Unter reger Beteiligung feierten am 25. Juli die „Missionäre vom hl. St. Herzen“ dahier das silberne Jubiläum ihrer deutschen Ordensprovinz und ihres Hiltruper Missionshauses. Der frühere Armeebischof Dr. Zoepfen hielt ein feierliches Pontifikalamt. Bei der Feier am Nachmittag, im großen Saale des Missionshauses, hielt Vater Janßen, Superior in Boppard, die Festrede, die einen vorzüglichen Einblick über die Entwicklung der deutschen Ordensprovinz gab, die heute 14 Niederlassungen, davon 9 in Deutschland, 3 in Österreich und 2 in Nordamerika besitzt, und 163 Priester, 76 Scholastiker, 21 Kleriker-Novizen, 134 Laienbrüder, 20 Laienbrüder-Novizen und 217 Genußbrüder, insgesamt 632 Personen, zu ihren Mitgliedern zählt. Nach der Festrede wurde ein Schreiben des Kardinalstaatssekretärs bekanntgegeben, in dem es heißt: „Die der heiligen Kirche in so kurzer Zeit durch den auswählten Zweig der Genossenschaft der Missionäre vom hl. St. Herzen geleisteten Dienste sind in der Tat solcher Art und so zahlreich, daß man in ihnen eine klare und augenscheinliche Fügung der göttlichen Vorsehung erblicken muß. Durch die Sammlung so vieler tüchtiger geistlicher und materieller Kräfte um einen ursprünglich kleinen Kreis begeisterter Apostel, hat sie zum Heile der Seelen sowohl in Deutschland als in den auswärtigen Missionen und in Amerika eine dicke Schaar eifriger Werke des Glaubens erweckt und eine wahre Blüte religiöser Werte aller Art hervorgebracht.“

Sollingen. Der am 23. Juli in Wiesdorf abgehaltene Katholikentag des unteren Kreises Sollingen, an dem auch der Herr Kardinal und Erzbischof Dr. Karl Joseph Schulte teilnahmen, bildete eine mächtige Kundgebung katholischen Glaubenslebens. Wiesdorfs Straßen, die in den letzten Jahren viele sozialistische und kommunistische Aufzüge gesehen hatten, waren heute eines außerordentlich eindrucksvollen Glaubensbekenntnisses. Trotz des strömenden Regens zogen weit über 10,000 katholische Männer und Jünglinge voll heiliger Begeisterung durch die prächtig geschmückten Straßen der Stadt und huldigten jubelnd ihrem Oberherrscher. In den sieben größten, dicht besetzten Versammlungslokalen der Stadt sprachen hervorragende Redner über die Themat: „Wie gewinnen wir die der Kirche Verlorenen zurück“ und „Der Kampf der Katholiken um ihre Schule.“

Frauenburg. Ein um die deutsche Sache in Ostpreußen hochverdienter Mann, Domkapitular Johannes Jablonksi, ist hier am 31. Juli im 75. Lebensjahre und im 52. seines Priesteramtes gestorben. Er war nicht nur ein unermüdet tätiger und allgemein beliebter Seelsorger, sondern auch ein Mann, der

es für seine Pflicht hielt, Zeit und Kraft in weitestem Maße der Allgemeinheit zu widmen.

Brixen. Der Tiroler Priester-Dichter Bruder Willram (f. e. geistl. Rat und Scholastik Anton Müller, Religionsprofessor an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck) wurde zum päpstlichen Geheimkammerer ernannt. Dem Provikar Monfratore Fr. Tschann in Feldkirch wurde aus Anlaß des silbernen Priesterjubiläums die Würde eines päpstlichen Hausprälaten verliehen.

Harlingen, Luxemburg. Hier feierte am 30. Juli Mgr. Johannes Olaf Falliza, resignierter Bischof von Norwegen, in derselben Kirche, wo er vor fünfzig Jahren seine Primiz gefeiert hatte, zur Feier seines goldenen Priesterjubiläums ein Pontifikalamt. Vor seiner Berufung nach Norwegen war Bischof Falliza hier im Lande Pfarrer zu Binitz, dann Direktor des bischöflichen Konviktes und Abgeordneter unserer Kammer. Zugleich redigierte er das „Luxemburger Sonntagsblatt.“

Genève, Schweiz. Am 5. August wurde in Einsiedeln der zweite schweizerische Missionstongress eröffnet. Schon am ersten Kongresttag trafen allein mit der Bahn gegen 2000 Kongrestteilnehmer ein, dazu zahlreiche Personen aus Fuß und per Automobil. Am Samstag nachmittag hielt der katholische Missionseid in neuen katholischen Gesellschaftshaus eine stark besuchte Versammlung mit verschiedenen Referaten ab. In der allgemeinen Eröffnungssitzung in der St. Michaelskirche wurde als tiefster Zweck des Kongresses die vermehrte Werbung des Interesses für die ausländischen Missionen des katholischen Schweizervolkes bezeichnet. Am Abend wurden die Verdienste der Mutter Gottes für die ausländischen Missionen gefeiert. Die ergebende Andacht, an der auch fünf Bischöfe, darunter ein Erzbischof anwesend waren, zählte Tausende von Teilnehmern. An den hl. Vater in Rom wurde ein Ergebenheits-telegramm abgesandt. Am Kongrest nahmen Vertreter Englands, Österreichs, Frankreichs und Deutschlands teil.

Rom. Zum neuen Internuntius in Belgrad an die Stelle des zurückgetretenen Mgr. Cherubini, der als besonderer päpstlicher Botschafter nach Brasilien zu den dortigen Jahrhundert-Unabhängigkeitsfeierlichkeiten reiste, ist Mgr. Adrian Simey, aus Rom, derzeitiger apostolischer Visitator in Mesopotamien, ernannt worden.

Die Katholiken Mailands haben Papst Pius, dem früheren Erz-bischof von Mailand, ein Automobil geschenkt. Dasselbe trägt die päpstlichen Wappen. Der hl. Vater will das Automobil bei seinen täglichen Promenaden in den vatikanischen Gärten benutzen.

Der anfangs August in Paris weilende Kaiser von Annam, Khai-dinh, der seinen Sohn, den Kronprinzen, zur Verabschiedung seiner Studien nach Frankreich begleitet hat, wollte vor der Rückreise den Papst besuchen. Durch seine große Ermüdung daran gehindert, hat er nach Rom seinen Minister des Innern, Nguyen-Hunbay — einen vortrefflichen Katholiken — gesandt, der von Pius XI. in Audienz empfangen worden ist. Er überreichte seiner Heiligkeit einen eigenhändigen Huldigungsbrief des Kaisers, Annam, auf ungefähr 5,500,000 Einwohner geschätzt, zählt rund eine Million Katholiken, die nun frei ihre Religion praktizieren können.

Sonntag, den 17. Sept., wird der Jungfrauenverein zum F. M. der Kirche in der neuen Halle ein Card Party veranstalten, das sehr interessant zu werden verspricht. Für Erfrischungen und allerlei Unterhaltungen wird bestens gesorgt. Jedermann ist freundlich dazu eingeladen.

Frl. Agnes Renzel, die verdienstvolle Organistin des hiesigen Kirchenchores, hat sich nach Bruno begeben, um daselbst den von den ehew. Urfahrschweftern geleiteten Hochschulkursus zu besuchen. Die Mitglieder des Kirchenchores sehen ihre allzeit dienstbereite Organistin nur mit Bedauern scheiden, und beabsichtigen, ihr als ein Zeichen der allgemeinen Anerkennung ein kleines Geschenk zu überreichen.

Frl. Anna Elisabeth Ollerich, die den 8. Grad mit Ehren bestand, wird ebenfalls die Hochschule in Bruno besuchen.

Der Theaterverein von Annahaim erwies Münster letzten Sonntag die Ehre eines Gegenbesuchs, nachdem der Unterhaltungsverein von Münster vor etlichen Wochen in Annahaim gespielt hatte. Und die Annahaimer machten ihre Sache wirklich gut. Die Stücke, die gespielt wurden, waren: „Der Doppelgänger“, ein lustiger Einakter; „Was wieder Wurst“, in welchem Michael Wegmayer die Hauptrolle innehatte und im Verein mit Hans Sterner, Phil. Hofmann und Wm. Daut vortrefflich spielte. Den Schluß machte das lustige Stück „Seppel läßt sich fotografieren“, das einen wahren Lachsturm auslöste. Das Annahaimer Orchester, bestehend aus sieben Musikern und Frl. Junk als Klavierbegleiterin, lieferte vorzügliche Musik. Die neu renovierte Halle, die nun recht nett und einladend aussieht, war gut besetzt, und mancher Zuschauer äußerte den Wunsch, daß die Annahaimer später wieder einmal Münster mit ihren Leistungen erfreuen möchten.

Das Wetter der vergangenen Woche war ideales Erntewetter. Der 30. und 31. August waren sehr heiß, was zur Folge hatte, daß der 1. Sept. um Mitternacht mit einem Gewittersturm und leichtem Regen eingeleitet wurde. Auch in der Nacht vom 4. auf 5. Sept. gab es einen Gewittersturm, der in der folgenden Nacht erneut zum Ausbruch kam und reichlichen Regen brachte, so daß die Ernte u. d. d. Arbeiten vorläufig unterbrochen werden mußten. In den 19 Jahren unseres Hierseins in Canada hatten wir noch keinen schöneren Sommer zu verzeichnen. Die Getreideernte ist durchschnittlich sehr gut, den gab es in Hülle und Fülle, Kartoffeln und alle Gemüsesorten gedeihen prächtig. Noch nie gab es so viele Gurken und reife Tomaten, sowie Beeren in den Gärten. Der liebe Gott hat uns wieder unter täglichem Brot gegeben, wofür wir ihm von Herzen dankbar sein sollen.

Paul Junke, von Claybank, Sask., kam am 29. August nach Münster auf Besuch wegen der Erkrankung seiner betagten Mutter, die am 28. August verleben wurde. Der Zustand der Kranken hat sich mittlerweile gebessert. Fr. Junke berichtet, daß auch in seiner Gegend eine vorzügliche Ernte zu verzeichnen sei und auf gewissen Feldern 40 Bushels Weizen per Acre erzielt wurden.

Herr Schullens aus Kemport, Ky., ein Schwager der Familie Werh. Kuemper, befindet sich in Begleitung seiner Tochter hier auf Besuch.

H. Kohorst und Frau von Albany, Minn., die Eltern des John Kohorst von Dead Moose Lake, weisen seit einiger Zeit in der Kolonie auf Besuch. Frau Kohorst ist eine Schwester des John Korte von Münster.

Vom 15. Sept. ab ist es erlaubt, wilde Enten und Gänse zu schießen. Wer außerhalb seines Grundbesitzes jagen will, muß eine Jagdlizenz haben. Präriejäger und Buschjäger dürfen vom 1. bis 31. Okt. gefagt werden, gegenüber dem letzten Jahr eine Verlängerung der Jagdaison um 2 Wochen.

Für gute Zwecke liefen ein: Von einem Lefer aus Münster \$5.00 für das Waisenhaus in Prince Albert und \$5 für den Chiamissionär P. Klaus; für P. Klaus \$5 von A. A. aus Bruno, Bergelt's Gott!

Am 27. August wurde ein feierliches Fest gegeben, während dem eine Sammlung in den Trakt über: „und nach dem Ausführensamt und erneute Gesichtsbildung in Deutschland“ wurden folgende Botschaften: „Wenn gewonnen haben dem Brotesorten worden, um den Kultur der Menschheit zu fördern.“ Die Schöpfung der allgemeinen Welt ist ein Werk, das unter den F. M. St. John's Studien zu vollenden zum Priester.

Am 29. Fr. Cosmas Chrysothom wies auf die des Abt-Dr. Siehle, in der Sprache.

Um es zu vermeiden, nach den letzten Worten Carmel bei hiesigen St. M. Wiese am morgens u.

Am wurde nach lebhaften Partyschule Lehrerin vorher, mit ehern. Sch. Dead Moose während d. ditta von siedelte, in Unterricht.

Carmel lichen Ber son wird in der Offi in Humbi Sekt. 32, des Thom werden, die liche Hypo Klager ist

Am 27. August wurde ein feierliches Fest gegeben, während dem eine Sammlung in den Trakt über: „und nach dem Ausführensamt und erneute Gesichtsbildung in Deutschland“ wurden folgende Botschaften: „Wenn gewonnen haben dem Brotesorten worden, um den Kultur der Menschheit zu fördern.“ Die Schöpfung der allgemeinen Welt ist ein Werk, das unter den F. M. St. John's Studien zu vollenden zum Priester.

Am 29. Fr. Cosmas Chrysothom wies auf die des Abt-Dr. Siehle, in der Sprache.

Um es zu vermeiden, nach den letzten Worten Carmel bei hiesigen St. M. Wiese am morgens u.

Am wurde nach lebhaften Partyschule Lehrerin vorher, mit ehern. Sch. Dead Moose während d. ditta von siedelte, in Unterricht.

Carmel lichen Ber son wird in der Offi in Humbi Sekt. 32, des Thom werden, die liche Hypo Klager ist

Am 27. August wurde ein feierliches Fest gegeben, während dem eine Sammlung in den Trakt über: „und nach dem Ausführensamt und erneute Gesichtsbildung in Deutschland“ wurden folgende Botschaften: „Wenn gewonnen haben dem Brotesorten worden, um den Kultur der Menschheit zu fördern.“ Die Schöpfung der allgemeinen Welt ist ein Werk, das unter den F. M. St. John's Studien zu vollenden zum Priester.

Am 29. Fr. Cosmas Chrysothom wies auf die des Abt-Dr. Siehle, in der Sprache.

Um es zu vermeiden, nach den letzten Worten Carmel bei hiesigen St. M. Wiese am morgens u.

Am wurde nach lebhaften Partyschule Lehrerin vorher, mit ehern. Sch. Dead Moose während d. ditta von siedelte, in Unterricht.

Carmel lichen Ber son wird in der Offi in Humbi Sekt. 32, des Thom werden, die liche Hypo Klager ist

Am 27. August wurde ein feierliches Fest gegeben, während dem eine Sammlung in den Trakt über: „und nach dem Ausführensamt und erneute Gesichtsbildung in Deutschland“ wurden folgende Botschaften: „Wenn gewonnen haben dem Brotesorten worden, um den Kultur der Menschheit zu fördern.“ Die Schöpfung der allgemeinen Welt ist ein Werk, das unter den F. M. St. John's Studien zu vollenden zum Priester.

Am 29. Fr. Cosmas Chrysothom wies auf die des Abt-Dr. Siehle, in der Sprache.

Um es zu vermeiden, nach den letzten Worten Carmel bei hiesigen St. M. Wiese am morgens u.

Am wurde nach lebhaften Partyschule Lehrerin vorher, mit ehern. Sch. Dead Moose während d. ditta von siedelte, in Unterricht.

Carmel lichen Ber son wird in der Offi in Humbi Sekt. 32, des Thom werden, die liche Hypo Klager ist

Am 27. August wurde ein feierliches Fest gegeben, während dem eine Sammlung in den Trakt über: „und nach dem Ausführensamt und erneute Gesichtsbildung in Deutschland“ wurden folgende Botschaften: „Wenn gewonnen haben dem Brotesorten worden, um den Kultur der Menschheit zu fördern.“ Die Schöpfung der allgemeinen Welt ist ein Werk, das unter den F. M. St. John's Studien zu vollenden zum Priester.

Am 29. Fr. Cosmas Chrysothom wies auf die des Abt-Dr. Siehle, in der Sprache.

Um es zu vermeiden, nach den letzten Worten Carmel bei hiesigen St. M. Wiese am morgens u.

Am wurde nach lebhaften Partyschule Lehrerin vorher, mit ehern. Sch. Dead Moose während d. ditta von siedelte, in Unterricht.

Carmel lichen Ber son wird in der Offi in Humbi Sekt. 32, des Thom werden, die liche Hypo Klager ist

Am 27. August wurde ein feierliches Fest gegeben, während dem eine Sammlung in den Trakt über: „und nach dem Ausführensamt und erneute Gesichtsbildung in Deutschland“ wurden folgende Botschaften: „Wenn gewonnen haben dem Brotesorten worden, um den Kultur der Menschheit zu fördern.“ Die Schöpfung der allgemeinen Welt ist ein Werk, das unter den F. M. St. John's Studien zu vollenden zum Priester.

Am 29. Fr. Cosmas Chrysothom wies auf die des Abt-Dr. Siehle, in der Sprache.

Um es zu vermeiden, nach den letzten Worten Carmel bei hiesigen St. M. Wiese am morgens u.

Am wurde nach lebhaften Partyschule Lehrerin vorher, mit ehern. Sch. Dead Moose während d. ditta von siedelte, in Unterricht.

Carmel lichen Ber son wird in der Offi in Humbi Sekt. 32, des Thom werden, die liche Hypo Klager ist

Am 27. August wurde ein feierliches Fest gegeben, während dem eine Sammlung in den Trakt über: „und nach dem Ausführensamt und erneute Gesichtsbildung in Deutschland“ wurden folgende Botschaften: „Wenn gewonnen haben dem Brotesorten worden, um den Kultur der Menschheit zu fördern.“ Die Schöpfung der allgemeinen Welt ist ein Werk, das unter den F. M. St. John's Studien zu vollenden zum Priester.

Am 29. Fr. Cosmas Chrysothom wies auf die des Abt-Dr. Siehle, in der Sprache.

Um es zu vermeiden, nach den letzten Worten Carmel bei hiesigen St. M. Wiese am morgens u.

Am wurde nach lebhaften Partyschule Lehrerin vorher, mit ehern. Sch. Dead Moose während d. ditta von siedelte, in Unterricht.

Carmel lichen Ber son wird in der Offi in Humbi Sekt. 32, des Thom werden, die liche Hypo Klager ist

Am 27. August wurde ein feierliches Fest gegeben, während dem eine Sammlung in den Trakt über: „und nach dem Ausführensamt und erneute Gesichtsbildung in Deutschland“ wurden folgende Botschaften: „Wenn gewonnen haben dem Brotesorten worden, um den Kultur der Menschheit zu fördern.“ Die Schöpfung der allgemeinen Welt ist ein Werk, das unter den F. M. St. John's Studien zu vollenden zum Priester.

Am 29. Fr. Cosmas Chrysothom wies auf die des Abt-Dr. Siehle, in der Sprache.

Um es zu vermeiden, nach den letzten Worten Carmel bei hiesigen St. M. Wiese am morgens u.

Am wurde nach lebhaften Partyschule Lehrerin vorher, mit ehern. Sch. Dead Moose während d. ditta von siedelte, in Unterricht.

Carmel lichen Ber son wird in der Offi in Humbi Sekt. 32, des Thom werden, die liche Hypo Klager ist